

AVIFAUNA – Bestandserhebungen für Natura 2000 abgeschlossen

Ziel des Projektes war es, erstmals genaue Daten zur Verbreitung ausgewählter Hühnervögel, Eulen und Spechte für die Nationalpark-Anteile Salzburg und Kärnten zu ermitteln. Die Genauigkeit der errechneten Verbreitungskarten und Bestandszahlen liegen aufgrund eines komplexen Untersuchungsdesign in einer bis dato noch nicht dagewesenen Detailschärfe vor.

Insgesamt wurden 12 Vogelarten des Anhangs I untersucht:

- ▶ stratifizierte Auswahl und Lebensraumerhebungen auf > 650 Habitatpunkten
- ▶ Abgrenzung von > 130 repräsentativen Referenzflächen
- ▶ umfangreiche Bestandskartierungen (direkte und indirekte Nachweise) innerhalb der Referenzflächen mittels 2 – 3 Durchgängen
- ▶ Erstellung von Habitat- und Verbreitungsmodellen mit Hilfe des Computer-Programms MaxEnt
- ▶ Hochrechnung der Bestandszahlen auf Grundlage der im Gelände aufgenommenen Habitatparameter

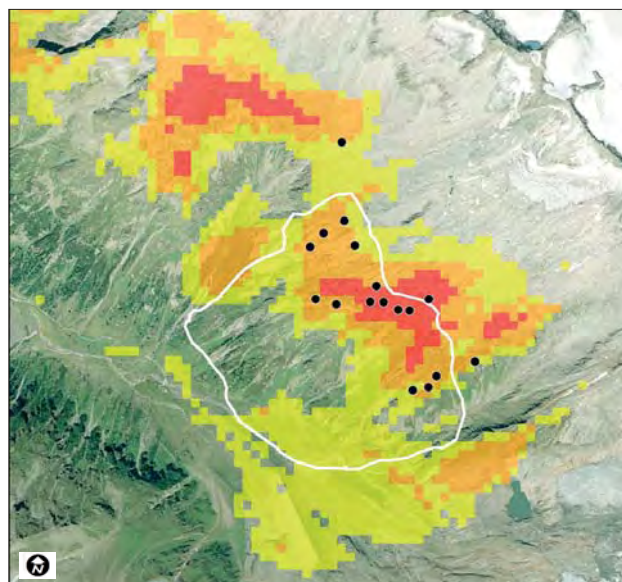
Die Ergebnisse

Neben den 12 Zielarten wurden Zufallsbeobachtungen zu 74 weiteren Vogelarten im Gebiet notiert und ebenfalls in die Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks integriert. Insgesamt wurden 1.159 Datensätze zu den Zielarten erhoben. Die meisten Nachweise wurden zum Alpenschneehuhn, die wenigsten zum Neuntöter erbracht.

Die Hochrechnungen der Bestandszahlen basieren auf dem guten Erfassungsgrad in den Referenzflächen und zeigen damit eine in dieser Form noch nie erreichte Genauigkeit. Neben den genauen Bestandszahlen wurden für jede der 12 Vogelarten auf Basis der in den Untersuchungsgebieten festgestellten Habitatparameter auch aktuelle Verbreitungskarten erstellt. Da keine quantitativen Vergleichsuntersuchungen aus früheren Jahren zum Gebiet vorliegen, beziehen sich die Einschätzungen der Bestandstrends auf überregionale Befunde und lokale Habitat-

veränderungen. Besonders interessant wird die künftige Entwicklung des Alpenschneehuhns sein, da diese Art aufgrund der Klimaerwärmung im Gegensatz zu anderen Gebieten zumindest im Nationalpark Hohe Tauern die Möglichkeit hat, in größere Höhen zu wandern.

Für die sichere Beurteilung der künftigen Bestandsentwicklungen ist ein Monitoring auf einer repräsentativen Auswahl der bestehenden Referenzflächen einzurichten. Aus Sicht des Managements ist vor allem in jenen Bereichen Handlungsbedarf vorhanden, die für das Auerhuhn, Haselhuhn und den Weißrückenspecht geeignet sind, sowie in der Übergangszone zwischen hochmontanen und subalpinen Lagen für Birk- und Steinhuhn.



Verbreitungskarte zum Alpenschneehuhn (Grafik: M. LUMASEGGER)

- ▶ Projektgesamtkosten: € 355.341,15
- ▶ Finanzierung: Ländliche Entwicklung, Maßnahme Naturschutz; Interreg IV Österreich-Italien Programm, Kärntner Nationalparkfonds

Art	Verbreitung	Bestand im Nationalpark Salzburg ¹	Bestand in Salzburg ²
Auerhuhn	zerstreut	30-40 Reviere, Trend: rückläufig	bis 1.000 Reviere
Birkhuhn	weit verbreitet	420-540 Reviere, Trend: stabil	bis 1.000 Reviere
Alpenschneehuhn	weit verbreitet	2.300-3.100 Reviere, Trend: +/- stabil	bis 10.000 Reviere
Haselhuhn	zerstreut	140-180 Reviere, Trend: +/- stabil	bis 1.000 Reviere
Steinhuhn	zerstreut	200-300 Reviere, Trend: +/- stabil	bis 100 Reviere
Dreizehenspecht	verbreitet	105-115 Reviere, Trend: +/- stabil	bis 100 Reviere
Grauspecht	zerstreut - selten	65-75 Reviere, Trend: rückläufig	bis 1.000 Reviere
Schwarzspecht	zerstreut	20-25 Reviere, Trend: stabil - zunehmend	bis 1.000 Reviere
Weißrückenspecht	lückig	1-5 Reviere, Trend: +/- stabil	bis 100 Reviere
Raufußkauz	verbreitet	55-70 Reviere, Trend: +/- stabil	bis 1.000 Reviere
Sperlingkauz	verbreitet	55-70 Reviere, Trend: +/- stabil	bis 1.000 Reviere
Neuntöter	lückig	5-10 Reviere, Trend: stark schwankend	bis 1.000 Reviere

¹ aktuelle Daten aus den durch Felderhebungen gestützten Hochrechnungen mit sehr hoher Signifikanz
² geschätzte Daten aus der Roten Liste der gefährdeten Brutvögel des Bundeslandes Salzburg, 2012